

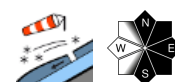
Starker Wind um Südwest bildet frischen störanfälligen Tribschnee - ab der Waldgrenze erhebliche Schneebrettgefahr!



Waldgrenze Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



Waldgrenze Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

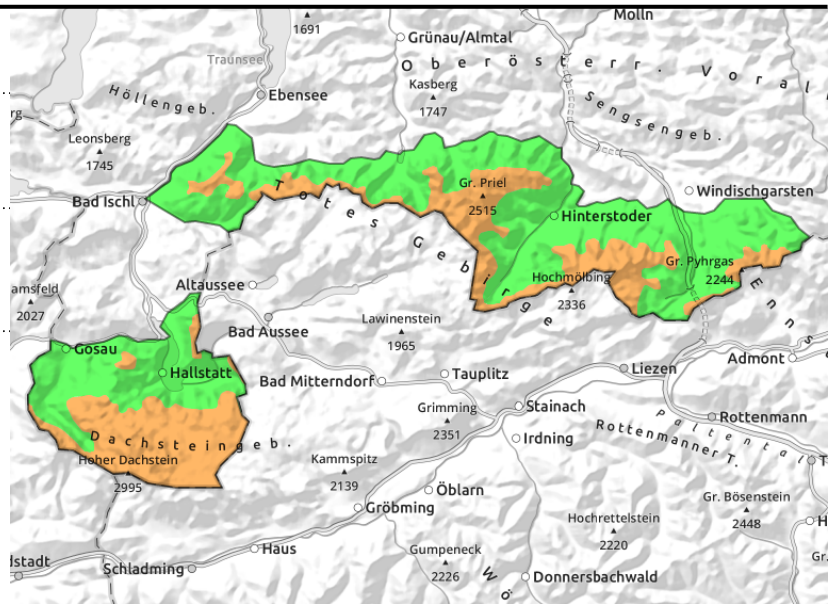
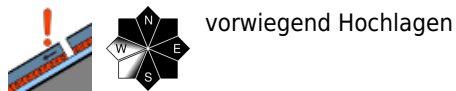
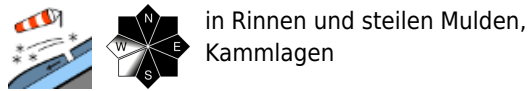


Exposition



08.12.2021

Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



FrISCHE störanfällige Verfrachtungen im Nord- und Ostsektor durch teils starken Südwestwind - erhebliche Schneebrettgefahr!

Starker Wind um Südwest bildet frISChe Verfrachtungen. Verfüllte Mulden und Rinnen im Steilgelände sowie in Kammlagen im Nord- und Ostsektor sind somit vorhanden und zu meiden. Bereits ab der Waldgrenze sind diese Verfrachtungen, sowie teils noch ältere bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und zunehmendem Windeinfluss zu. Mit dem Anwachsen der Verfrachtungen nimmt auch die Gefahr für spontane Lawinen im Steilgelände zu.

Schneedeckenaufbau

Dort, wo der Wind stark weht gibt es neue störanfällige Verfrachtungen. Die Altschneedecke konnte sich schon setzen, enthält aber zum Teil Schwachschichten wie Oberflächenreif oder weichere eingelagerte Schichten auf denen Tribschnee liegt. Die Schneedecke ist oberflächlich teils locker oder windgepresst und gut verfüllte Mulden, Rinnen sowie kammahe Steilhänge sind neben stark abgeblasenen Bereichen zu finden.

Wetter

Am Mittwoch wechseln Sonnenschein und ausgedehnte Wolkenfelder in höheren Schichten. Die Gipfel bleiben meist frei. In den Föhnschneisen der Nordalpen weht lebhafter bis starker Südwestwind. Temperaturen in 1500 m um 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Am Donnerstag ist die Sicht auf den Bergen zunächst häufig durch dichte Wolken und Schneefall eingeschränkt. Im Tagesverlauf beruhigt sich das Wetter, der Nachmittag bringt zunehmend trockenes Wetter mit etwas besseren Sichtverhältnissen. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 1500 m um -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

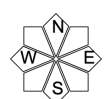
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



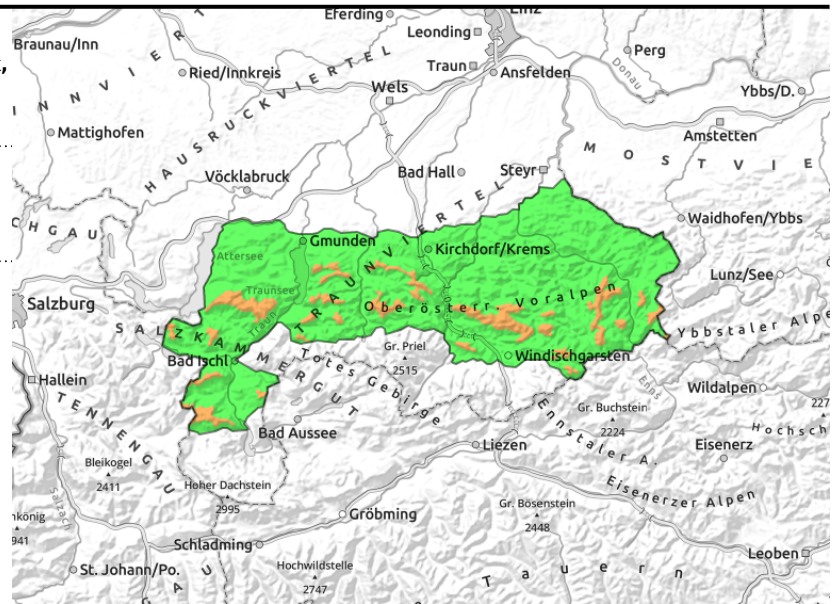
**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG, Ennstaler
Voralpen**



Waldgrenze



stark windbeeinflusste
Steilhänge



Über der Waldgrenze störanfälligen Triebsschnee unbedingt beachten - mäßige, bei stärkerem Windeinfluss erhebliche Schneebrettgefahr!

Bereits ab der Waldgrenze sind vor allem die frischen, sowie lokal ältere überdeckte Verfrachtungen in verfüllten, steilen Mulden und Rinnen, sowie in Kammlagen zu beachten. Eine Auslösung dieser frischen störanfälligen Verfrachtungen ist bei geringer Zusatzbelastung möglich. Im Nord- und Ostsektor und mit der Höhe nehmen die Gefahrenstellen zu. Je nach weiteren Einfrachtungen sind spontane Lawinen im Steilgelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Dort, wo der Wind stark weht gibt es neue störanfällige Verfrachtungen. Die Altschneedecke konnte sich schon setzen, enthält aber zum Teil Schwachschichten wie Oberflächenreif oder weichere eingelagerte Schichten auf denen Triebsschnee liegt. Die Schneedecke ist oberflächlich teils locker oder windgepresst und gut verfüllte Mulden, Rinnen sowie kammlage Steilhänge sind neben stark abgeblasenen Bereichen zu finden.

Wetter

Am Mittwoch wechseln Sonnenschein und ausgedehnte Wolkenfelder in höheren Schichten. Die Gipfel bleiben meist frei. In den Föhnschneisen der Nordalpen weht lebhafter bis starker Südwestwind. Temperaturen in 1500 m um 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Am Donnerstag ist die Sicht auf den Bergen zunächst häufig durch dichte Wolken und Schneefall eingeschränkt. Im Tagesverlauf beruhigt sich das Wetter, der Nachmittag bringt zunehmend trockenes Wetter mit etwas besseren Sichtverhältnissen. Es weht mäßiger bis lebhafter Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 1500 m um -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

